

Paris

MarcSternberg

A#-Dur

cm D# A# dm
cm cm D# D#

Wenn ich neben mir aufwach und mich auslach,
wie ich ausseh
und den ganzen Tag nicht aufsteh
weil draußen minus vierundzwanzig Grad sind

cm D# A# dm
cm D# dm cm

Und hier drinnen springen die Spinnen
ueber Staubflocken,
die wollte ich doch lange schon einmal wegtraeumen
manchmal muss ich von ihnen traeumen

Und in der Realitaet bin ich wieder zu spaet,
die Laeden sind schon geschlossen,
nur ein einsamer Hund steht
hungrig im Regen, sieht in den Pfuetzen mein Spiegelbild
und knurrt

D# dm D# E#
Alle Zeichen auf Folter, das Leben auf Anschlag,
ein in Truemmern liegender Tag

cm A#
Ich waer jetzt gern in Paris im Hilton Hotel
D# dm D# dm
dort sind die Bettlacken sauber, geht das einchecken schnell,
dort steht das Essen auf dem Tisch, wann immer ich will
A#

cm D# A# dm
Leider ist die Welt nicht so nett
deswegen ziehe ich mich wieder aus und lege mich hin
ein Paar Worte noch: Eins gegen Drei und ab ins
Traumreich mit Gartenteich einem Frosch gleich von Laich umgeben
und trotzdem allein, lauf ich zum Ausgang ich moechte doch nur hin
ein Paar Worte noch: Verderben und Fruehlings-
Erwachen zum lachen, verstecken in Taschen,
die dunkle Ecken bieten, ich werde zwei davon mieten,
Eine fuer mich und eine fuer: Liebe und Hass

D# dm D# dm
ein paar Worte noch zum Schluss:
D# cm A#
gib mir deine Zunge zum ZungenKuss